

Wortarten nach Montessori

Beitrag von „Buntflieger“ vom 8. April 2018 12:41

Zitat von Kathie

Ja gut, genau genommen ist es in deinem genannten Satz aber natürlich "das Reiten", von daher funktioniert die Artikelprobe da schon.

Und so wie du das beschreibst, geht es in den ersten beiden Jahrgangsstufen schlichtweg nicht, weil es eine totale Überforderung wäre.

Hallo Kathie,

ich behaupte, dass es für viele Kinder genauso überfordernd ist, zwischen formalen (morphologisch ausgerichteten) Proben (z.B. Artikel-Probe, Pluralprobe) und inhaltlichen Bezugnahmen (kann ich etwas anfassen) zu unterscheiden und dann darüber hinaus die Funktion eines Wortes im Satz richtig einzuordnen.

Oft hapert es ja gerade beim letzten Schritt, weil der zuvor wahrscheinlich (aus Angst vor Überforderung?) stets weitestgehend ausgeblendet wurde. Meines Erachtens ergeben viele Wortarten aber ohnehin erst aus dem Satz (bzw. Kontext) heraus ihren Sinn als Wortart.

Und wenn man eben (wie wohl beim Montessori-Ansatz ganz stark) z.B. Verb/Prädikat nur als Tunwort (was man bzw. das Kind konkret macht bzw. tun soll auf Anweisung der Lehrperson) einführt, dann mag das natürlich sämtliche Schwierigkeiten umschiffen, aber es ist auch zum Preis einer extremen Vereinfachung.

Beispiel: Das Kind lernt, dass Prädikate das besagen, was im Satz getan wird. Dann lautet auf einmal die Frage, welches Wort im Satz "Die Kerze brennt" dann das Prädikat sei. Hier wird einfach davon ausgegangen, dass das Kind versteht, dass hier das Brennen der Kerze eine Tätigkeit ist. Inhaltlich ist das zumindest fragwürdig. Und das ist nur ein Beispiel von vielen, die mir beim Durchstöbern aufgefallen sind.

der Buntflieger